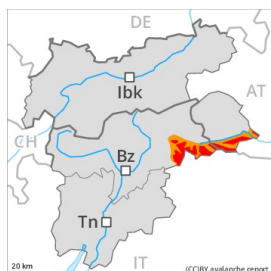




Gefahrenstufe 4 - Groß



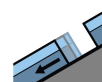
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 25.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Oberhalb der Waldgrenze gebietsweise noch große Lawinengefahr. Spontane Lawinen sind tagsüber noch möglich.

Neuschnee und viel Trieb Schnee bilden die Hauptgefahr. Stellenweise sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Der Neuschnee der letzten zwei Tage und die Trieb Schneean sammlungen können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen.

Es sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Dies vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Für Schneesport sind die Verhältnisse sehr gefährlich. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

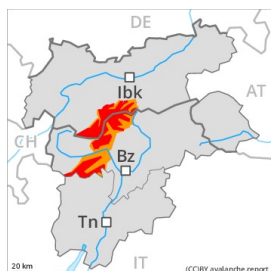
Seit Freitag fielen 40 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Trieb Schnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.

Der mittlere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Der Schneeregen führte am Samstag in tiefen Lagen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Gefahr von spontanen Lawinen nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 25.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Altschnee



Neuschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, vor allem in windgeschützten Lagen sowie im Bereich der Waldgrenze. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen sind möglich. Es sind spontane Lawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Der Neuschnee und die teils großen Tribschneeanstimmungen können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen sind überschnit und damit schwer zu erkennen. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

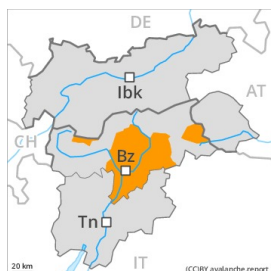
Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, v.a. an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Wummgeräusche und Lawinenabgänge bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Seit gestern fielen 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 70 cm. Mit Neuschnee und Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in windgeschützten Lagen störanfällige Tribschneeanstimmungen. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

An allen Expositionen erhebliche Lawinengefahr. Spontane Lawinen sind tagsüber noch möglich.

Neuschnee und viel Trieb Schnee bilden die Hauptgefahr. Vereinzelt sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Der Neuschnee der letzten zwei Tage und die Trieb Schneeeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen.

Es sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Dies vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Für Schneesport sind die Verhältnisse sehr gefährlich. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

gm.2: Gleitschnee

Seit Freitag fielen 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Trieb Schnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.

Der mittlere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Der Schneeregen führte am Samstag in tiefen Lagen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 25.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Altschnee



Erheblich, Stufe 3. Die Lawinverhältnisse sind ungünstig.

Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen.

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten anreißen und groß werden. Vorsicht an allen Expositionen auch im Bereich der Waldgrenze.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Seit Freitag fielen 30 bis 40 cm Schnee. Mit starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Die Schneedecke ist recht weich. Neu- und Triebsschnee liegen stellenweise auf einer harten Kruste. Der mittlere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet.

Tendenz

Kaum Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.01.2021



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Triebschnee kritisch beurteilen.

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, dies auch im Bereich der Waldgrenze, Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen sind möglich.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden störanfällige Triebsehneansammlungen. Diese können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Unterhalb der Waldgrenze ist die Situation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 15 cm Schnee. Der starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Neu- und Triebsehnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Wummgeräusche und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Der Regen führte vor allem in tiefen und mittleren Lagen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.